

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1947-06-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

25. 6. 47.

Herrn

Dr. Hanns Martin Elster Braunlage.

Sehr geehrter Herr Doktor.

Im Anschluss an mein Schreiben von gestern übersende ich Ihnen heute die beanstandete Seite 14 in ihrer neuen Fassung. Ich glaube, es lag hier hauptsächlich am Wort "satanisch" und "Teufel". Ich denke so wird auch Herr Putti keine Einwände mehr erheben. Ich füge ferner bei:

Zu Seite 3, einen neuen Absatz für die Einleitung

Seite 14, a II

Seite 68, a

Seite 109, a

Seite 110, a.

Haben Sie die Güte die Blätter im Manuskript an den bezeichneten Stellen einzufügen, damit die Fahren möglichst genau die gleiche Reihenfolge der Aussprüche erhalten. Der letzte Ausspruch ist mir besonders wichtig, da er manche Härte dieses Abschnitts im dichterischen Licht in eine grössere Milde hebt.

Ich wäre Ihnen für ein paar Zeilen dankbar, die mir den Empfang dieser Sendung bestätigten.

Mit den herzlichsten Grüßen
stets Ihr